

Trotz aller Überzeugungsarbeit lehnte der Genosse Vorsitzende jede Hilfe der Partei ab. Er wurde dadurch zum Bremsklotz in der Entwicklung der Genossenschaft. In einer breiten Auseinandersetzung mußte die Parteiorganisation ihn entlarven und von seiner Funktion entbinden. Seit dieser Zeit ist auch ein Aufschwung in unserer Genossenschaft zu verzeichnen, denn die Parteiorganisation duldet keine Spaltung in ihren Reihen.

Dieser konsequente Kampf, der mit Unterstützung der Kreisleitung bis zu Ende geführt wurde, machte sich auch in der genossenschaftlichen Arbeit bemerkbar. Wenn wir auch zur Zeit noch mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, besonders in der Durchsetzung des Leistungsprinzips, so können wir heute sagen, daß unsere LPG zur Millionärin geworden ist. Der Wert des Inventars - ohne Wald und Boden - beträgt heute über 2,5 Millionen DM. Wir besitzen viele Geräte und Maschinen, die die Arbeit unserer Genossenschaftsbauern erleichtern, solche Geräte wie Heugebläse, Dunglader, Hofschlepper, zwei LKW und andere. Das alles ist Kampf der Partei beim konkreten Aufbau des Sozialismus und zeigt, daß die Partei, wenn sie richtig orientiert, die LPG vorwärts führt.

Aber nicht nur unsere LPG ist reich geworden, sondern auch die Mitglieder. Sie besitzen heute zum Teil Autos, Motorräder, Fernsehgeräte und vieles andere mehr. Alles das war nur möglich, weil uns die Partei eine richtige Orientierung gab und weil die Parteiorganisation von vornherein den Kampf richtig organisierte. Gerade nach dem 30. Plenum wurde vielen klar, welche große Perspektive die Landwirtschaft hat. Auch hier wurden durch die Parteiorganisation die Beschlüsse des 30. Plenums ausgewertet. Ein Perspektivplan bis 1965 wurde ausgearbeitet, und teilweise wurde mit den werktätigen Bauern diskutiert. Das ging natürlich nicht reibungslos ab; denn schon bei der Ausarbeitung gab es zwischen den Fachkadern und den Genossen der Parteiorganisation Auseinandersetzungen'. Unsere Fachkader waren der Meinung: Erst mehr Futter anbauen und dann den 100-Hektar-Besatz erhöhen - oder: Die Erträge sind zu hoch eingeplant, man muß doch bestimmte Reserven haben, und viele andere Argumente mehr. Wir aber sagten als Parteiorganisation: den 100-Hektar-Besatz erhöhen und gleichzeitig Futterreserven durch Maisanbau schaffen! Der Plan muß ein Kampfziel für unsere Genossenschaft sein! - Unser jetziger Vorsitzender, der Genosse